

Produktlerläuterung

Bei den einzelnen Ercarbon-Typen handelt es sich um pulverförmige Aktivkohle pflanzlichen Ursprungs mit entsprechend variiert innerer Oberfläche und daher selektierter Adsorptionsfähigkeit. Zulässig nach den derzeit gültigen Gesetzen und Verordnungen. Fachlaborgeprüft auf Reinheit und Qualität.

Behandlungsziel

Die einzelnen Ercarbon-Typen werden je nach Behandlungsziel wie folgt eingesetzt:

Behandlungsziel	Produkt
Farbreduzierung bei Hochfarbigkeit	Ercarbon FA
Extrem helle, lagerstabile und farbstabile Konzentrate	Ercarbon FA und Ercarbon SH
Absenkung von HMF	Ercarbon SH
Adsorption von Pflanzenschutzmitteln und Geschmacksfehlern	Ercarbon SH
Patulinreduzierung *	Ercarbon PT

* Die Reduzierung von Patulin und Ochratoxin A ist gemäß Kontaminanten VO 1881/2006 der EU seit 01.03.2007 nicht mehr zulässig

Selektiv wirkende Aktivkohlepulver

Produkt und Wirkung

Ercarbon-Aktivkohlen sind speziell nach den Erfordernissen der Saftbehandlung ausgewählt. Unterschiedliche pflanzliche Ausgangsrohstoffe und Aktivierungstechniken kommen bei der Herstellung zum Einsatz und bewirken die selektive Adsorptionsfähigkeit gegenüber den zu entfernenden Störstoffen. Aktivkohlen der Granucol® und Ercarbon Reihe können bedenkenlos auch bei sehr hohen Reinheitsanforderungen an Fruchtsäfte, z.B. der Verwendung als Babyfood, eingesetzt werden.

Dosage und Anwendung

Die Aktivkohlebehandlung im geklärten Saft ist immer effektiver als im Trübsaft. Ursache hierfür ist, daß die zu entfernenden Substanzen partiell an Trubstoffe gebunden sind, welche mit der Klärung abgetrennt werden. Oder aber sie werden, wie bei der Polyphenolniederschlagung durch Gelatine, bereits ausgeschönt. Die besten Ergebnisse sind deshalb erzielbar, wenn die Behandlung im Filtrat erfolgt, vorteilhaft ist auch schon die Behandlung des trubreduzierten, abgezogenen Schönungsüberstandes. Muss dennoch, zwecks Einsparung eines Filtrationsprozesses, der Trübsaft behandelt werden, erfolgt die Dosage vor Zugabe der restlichen Behandlungsmittel.

Generell empfehlenswert sind Temperaturen von ca. 45 – 55 °C und Zuckerkonzentration von max. 30 °Brix. Fallen die Behandlungstemperaturen unter 20 °C, sollen 20 °Brix nicht überschritten werden. Um die Aktivkohle während der Behandlungszeit in Schwebe zu halten ist, zumindest taktweise zu rühren. Behandlungszeiten von 30 – 60 Minuten sind ausreichend.

Die erforderliche Dosage richtet sich nach den zu behandelnden Medien und der Konzentration der zu entfernenden Substanzen. (siehe Erbslöh Sonderdruck „Aktivkohlekompendium“). Um den Saft nicht unnötig zu strapazieren und unerwünschte Reaktionen bzw. Eliminierungen zu vermeiden, sollten Schönungsversuche durchgeführt werden. Besonders die Auswahl der geeigneten Aktivkohle und des Verfahrens ist wichtig.

Zur Ermittlung der optimalen Behandlungsdosagen sind vorzugsweise Vorversuche anzustellen.

Lagerung

Vor Fremdgeruch und Feuchtigkeit schützen. Angebrochene Packungen sofort wieder dicht verschließen.